

Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hitsch fi Mainig



Im letschta Joor, im Novembar, hannu aswas gschribba über dia schwizzarisch Blindahöörbüacherej. Daß immar mee Toonbendar für dia Blinda paraat shtendandi, und daß immar wenigar Platz sej für dia Höörbüacherej. Und daß aifach an aigas Huus häära müassi. Und well do sihhar jeeda rächti

Schwizzar darfür sej, so sölli jeeda ins Portmanee iinalanga und aswas uff zKkonto röömisch acht, ainadriißigtuusig füüfhundertfüüfasibzig überwiisa.

As hej ganz braav iinatropflat, hätt miar dar Härr Helbling, dar President vu dar schwizzarische Blindahöörbüacherej, gschribba. Natüürli no nitt gnuag, sii khönn-tandi no abitz bruuhha, abar är tankhi miar wellawäg für miina Artikhäl und är tankhi miar vor allam für dia tuusig Frankha, won i iarnam Poschtscheckh überwisa hej. Punkht. – I hann dää Satz vu denna tuusig Schtutz nohhamool glääsa. Und denn gad nohhamool.

Und denn hannu mi in dan Aarm khlooba. I bin abar wach gsii und hann «au» ggruafa und no aswas hinnadrii. Denn hannu am Härr Helbling aaglüütat und hann na gfroogat: Aggsüsi, wia isch jetz au das mit denna tuusig Frankha? Und är hätt gsaidd: Jo ebba, i hann Inna tankhat, für dä Huufa Gäld, wo Sii üüs gschickht hend. Tuusig Frankha khriagand miar nitt gad vu jeedam. – A Wiili hannu läär gschluckht und denn gschtottarat: Liaba Härr Helbling, Sii törfands miar glauba, i hetti für dBlindahöörbüacherej sihhar gäära tuusig Schtütz gschickht, wenn is khaa hetti. Abar bej miar luagand meng-

mool dMüüs mit varbrüalatan Auga zum Khuhhikhschti ussa ... khurz und guat, dia tuusig Schtai, wo Inna dar Hitsch gschickht hätt, dia hätt miina Toppalgengar schpendiart.

I khenna miina Toppalgengar nitta. Laidar. Abar i wetti imm viilmool tankha säaga. In miinam und vor allam im Namma vu dar Blindahöörbüacherej. I hann gäär nüü dargääga, wenn är miina Namma uff a söttigi Aart «mißbruuhha» tuat. Sogäär wenn i in da Ggruch vunama Khapitalischt khoo teeti ...

Bremsspuren

Seit das Auto salonfähig geworden ist, stinkt's in der guten Stube nach Benzin.

○

Man sollte Prototypen auf die Robinsonspielplätze stellen und nicht alte Autowracks. Was sich erst nach 100 000 Kilometern als Mangel erweisen wird, das bekommen ein paar Buben innert fünf Minuten heraus.

○

Schon mancher war zuerst auf dem Friedhof, dank seinem Vortrittsrecht.

○

Stoßverkehrsparadoxchen: Die Autofahrer gehen sich immer mehr auf die Nerven und die Fußgänger fahren fast aus der Haut.

○

Wenn endlich einmal jeder sein Auto besitzt, dann wird überhaupt keiner mehr fahren können.

○

Alles Oel verbessert nicht den Verkehrssalat.

○

Der Wunschtraum moderner Jungfrauen: Bald unter die Motorenhaube zu kommen.

○

Man sollte die mit Autoinseraten gefüllten Zeitungsseiten zu Parkplätzen auslegen können.

○

Unfreiwilliger Humor aus dem Ersteutohilf-Rezeptbuch: «Kühler kocht».

○

Zwei Automobilisten, sich ins Gehege gekommen, sagen sich Liebenswürdigkeiten. Schließlich trumpft der eine auf: «Wenn Si emol de Tüüfel holt, denn chaner öppis erläbe!»

Boris

GLYCERIN- SEIFE METTLER

auch
für
Kinder
die
Beste



Fr. 1.25 Fr. 2.50

In neuer Form und neuer Packung
(Die alte Form wird zum alten Preis ausverkauft)

G. METTLER TOILETTENSEIFENFABRIK HORNUSSEN AG